

**SINNERSCHRADER GROUP**  
**QUARTALSFINANZBERICHT 3 2012/2013**

# INHALT

## ZWISCHENLAGEBERICHT 3 2012/2013

- 05 ALLGEMEIN
- 06 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
- 07 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
- 08 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
- 16 RISIKEN UND CHANCEN
- 16 PROGNOSE

## KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 3 2012/2013

- 18 KONZERN-BILANZ
  - 20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
  - 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
  - 22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
  - 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
  - 26 KONZERNANHANG
- 
- 37 TERMINE & KONTAKT

# KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		<b>Q3 2012/2013</b>	<b>Q3 2011/2012</b>	<b>Veränderung</b>	<b>9M 2012/2013</b>	<b>9M 2011/2012</b>	<b>Veränderung</b>
Bruttoumsatz	T€	10.028	9.480	+6 %	30.711	30.963	-1 %
Nettoumsatz	T€	9.051	8.368	+8 %	26.573	26.738	-1 %
EBITDA	T€	456	114	+300 %	625	1.512	-59 %
EBITA	T€	259	-56	+563 %	71	1.019	-93 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	2,9	-0,7	+528 %	0,3	3,8	-93 %
EBIT	T€	225	-212	+206 %	-163	550	-130 %
Konzernergebnis	T€	60	-216	+128 %	-415	180	-331 %
Konzernergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	€	0,01	-0,02	+125 %	-0,04	0,02	-286 %
Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	Anzahl	11.122.612	11.210.969	-1 %	11.143.165	11.217.254	-1 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	588	229	+157 %	-355	1.687	-121 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	411	396	+4 %	403	387	+4 %
		<b>31.05.2013</b>	<b>31.05.2012</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.05.2013</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Veränderung</b>
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	3.387	5.162	-34 %	3.387	5.197	-35 %
Eigenkapital	T€	11.606	12.172	-5 %	11.606	12.133	-4 %
Bilanzsumme	T€	19.389	20.688	-6 %	19.389	21.325	-9 %
Eigenkapitalquote	%	59,9	58,8	+2 %	59,9	56,9	+5 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	453	431	+5 %	453	420	+8 %

<sup>1)</sup> Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

# KONZERNLAGEBERICHT

## KONZERNABSCHLUSS

## 01 / ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2013 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vom 1. September 2012 bzw. 1. März 2013 bis 31. Mai 2013 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 6, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 zu lesen.

## 02 / GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 400 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover und München sowie seit dem Vorquartal auch in Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien sowie in Tschechien zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres gegenüber dem Stand zum 31. August 2012 zwei Veränderungen erfahren. Zum einen wurde am 21. September 2012 die SinnerSchrader Praha s.r.o. gegründet, die am 8. November 2012 ins Handelsregister eingetragen wurde. Die Gründung der Gesellschaft steht im Zusammenhang mit der Entscheidung des in der Tschechischen Republik ansässigen Automobilherstellers ŠKODA Auto a.s. für die SinnerSchrader-Agentur als neue digitale Leadagentur. Die Kundenbeziehung zu ŠKODA soll nach Abschluss der Aufbauphase im Wesentlichen von Prag aus gesteuert werden.

Zum anderen wurden am 30. November 2012 die für die geplante Zusammenlegung der spot-media-Agentur und der next commerce GmbH durch Verschmelzung der spot-media AG auf die next commerce GmbH rückwirkend zum Beginn des Berichtsquartals am 1. September 2012 notwendigen Beschlüsse gefasst und die Verträge notariell beurkundet. Im Zuge der Verschmelzung wurde die next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ und die spot-media consulting GmbH in „Commerce Plus Consulting GmbH“ umfirmiert. Verschmelzung und Umfirmierungen wurden bis zum 18. Dezember 2012 in die jeweiligen Handelsregister eingetragen.

Ferner gehörten der SinnerSchrader-Gruppe gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres, dem 31. August 2012, neben der Konzernmuttergesellschaft SinnerSchrader AG unverändert die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, sowie die SinnerSchrader Mobile GmbH an. Darüber hinaus sind weiterhin die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit unverändert in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Durch die Verschmelzung ist das Geschäft der spot-media-Agentur allerdings nicht mehr dem Segment Interactive Marketing, sondern dem Segment Interactive Commerce zuzurechnen, das nunmehr von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet wird. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe.

### 03 / MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Eine insgesamt verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Rahmen einer anhaltenden Rezession im gesamten Euroraum prägte unverändert das Umfeld für die Geschäftsentwicklung von SinnerSchrader. Dabei dürfte sich die konjunkturelle Entwicklung allerdings im Zeitraum des dritten SinnerSchrader-Geschäftsquartals von März bis Mai 2013 wie erwartet etwas verbessert haben. Nachdem für das erste Kalenderquartal vom Statistischen Bundesamt im Mai eine Wachstumsquote des preis-, saison- und kalenderbereinigten Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorquartal von nur 0,1 % berichtet wurde, erwarten führende Wirtschaftsinstitute für das zweite Kalenderquartal eine dynamischere Entwicklung mit einem Zuwachs von 0,5 % und mehr.

Der Trend nach der im zweiten Quartal des Vorjahres begonnenen Durststrecke zu einer wiedererstarkenden Wachstumsdynamik in Deutschland ist jedoch labil. Das zeigen die ersten Zahlen über erhebliche Rückgänge der deutschen Industrieproduktion und Exporte im Mai 2013. Dennoch scheinen insgesamt die positiven Signale zu überwiegen. Erste Hinweise, dass die Talsohle in einigen der Eurokrisenländer erreicht sein könnte, lieferten die im Mai 2013 veröffentlichten Einkaufsmanagerindizes aus den verschiedenen Euroländern. Hinzu kommen positive Konjunktursignale aus den USA und Japan und die Tatsache, dass die Binnennachfrage der privaten Konsumenten die erwartete Unterstützung für die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland bildet.

Dass die positiven Einschätzungen in der deutschen Wirtschaft überwiegen, wird auch durch den ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft bestätigt. Mit einem Punktestand von 105,9 erreichte er im Juni 2013 zwar nicht den im Februar 2013 festgestellten Wert von 107,4 Punkten, lag aber immer noch deutlich über den Werten des zweiten Halbjahres 2012 und zeigte sich nach einem Abrutschen auf 104,4 Punkte im April 2013 wieder gestärkt. Der Dienstleistungssektor hat sich der Entwicklung bei der gewerblichen Wirtschaft (einschließlich Groß- und Einzelhandel) allerdings nicht angeschlossen. Der Klimaindex sackte dort im Wesentlichen aufgrund verschlechterter Erwartungen im Juni 2013 spürbar ab.

Eindeutig positiv hat sich im ersten Kalenderhalbjahr 2013 das Konsumklima in Deutschland, das in der monatlichen GfK-Konsumklimastudie gemessen wird, entwickelt. Der Index ist in den ersten sechs Monaten des Jahres kontinuierlich gestiegen und hat im Juni einen Stand von 6,8 Punkten erreicht, ein Wert der seit der zweiten Jahreshälfte 2007 nicht mehr festgestellt wurde. Gute Einkommenserwartungen, eine angesichts des historisch niedrigen Zinsniveaus geringe Sparneigung sowie auch wieder bessere Konjunkturerwartungen stützen die gute Entwicklung des privaten Konsums in Deutschland.

Vor diesem Hintergrund konnte der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh) im Mai 2013 berichten, dass der Umsatz der Online- und Versandhändler in Deutschland im ersten Kalenderquartal 2013 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 19,4 % zugelegt hat. Der darin enthaltene Onlineumsatz von Januar bis März 2013 ist sogar um 37,3 % gewachsen. Für das Gesamtjahr 2013 hatte der bvh im Februar eine Wachstumsprognose von 20 % für den Onlinehandel abgegeben, die angesichts der Ergebnisse des ersten Quartals konservativ erscheint. Aus einer im Frühjahr vom bvh durchgeführten B2C-Händlerstudie ergibt sich darüber hinaus, dass sich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen des interaktiven Handels weiter erhöht hat und Innovationen und Kapazitätserweiterungen „die mit Abstand meistgenannten Investitionsarten“ sind.

Die Relevanz des Onlinehandels und des digitalen Marketings für die strategische Weiterentwicklung von Unternehmen und damit die Bedeutung digitaler Marketingdienstleistungen wurde im Zeitraum des Berichtsquartals durch einige viel beachtete Unternehmensakquisitionen unterstrichen. So hat Accenture Anfang Mai 2013 die Übernahme der europäischen Agentur Fjord bekannt gegeben, die sich vor allem im Bereich des Designs von Nutzererlebnissen und Dienstleistungen auf digitalen Plattformen einen Namen gemacht hat. Etwa einen Monat später gab SAP bekannt, das Schweizer Unternehmen hybris zu übernehmen, das eine Multichannel-Softwareplattform entwickelt und vertreibt, die auf die Realisierung großer Onlineshops und internationaler Handelsmarken ausgerichtet ist. Auf der hybris-Plattform hatte SinnerSchrader im Jahr 2012 unter anderem drei Markenshops für die Schweizer Holy Fashion Group realisiert.

### 04 / GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Nach einem schwachen zweiten Geschäftsquartal hat sich das Geschäft von SinnerSchrader im dritten Quartal 2012/2013 wieder deutlich belebt. Der Nettoumsatz stieg gegenüber dem Vorquartal um knapp 9 % auf über 9 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 8,2 %. Das operative Ergebnis (EBITA) erreichte 0,26 Mio. € nach -0,41 Mio. € im Vorquartal und -0,06 Mio. € im dritten Quartal 2011/2012.

Haupttreiber der positiven Entwicklung ist das Geschäft im Segment Interactive Marketing, das im Vorjahresvergleich um fast 14 % zulegte. Im Segment Interactive Media wuchs das Umsatzvolumen im Vorjahresvergleich vor allem durch das Adservinggeschäft von NEXT AUDIENCE, während das Segment Interactive Commerce weiter mit rückläufigen Umsätzen zu kämpfen hatte.

Durch den Umsatzzuwachs im dritten Quartal konnte der im ersten und vor allem im zweiten Quartal entstandene Rückstand zum Vorjahr nahezu ausgeglichen werden. Mit 26,6 Mio. € lag der Neunmonatsumsatz nur noch um 0,6 % unter dem Vorjahreswert, wobei vor allem die Entwicklung der mittlerweile mit der next commerce GmbH zur Commerce Plus GmbH verschmolzenen spot-media AG im Segment Interactive Commerce belastend wirkt.

Das operative Ergebnis erreichte in den ersten neun Monaten 2012/2013 insgesamt knapp 0,1 Mio. € bei einem Verlust aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts der NEXT AUDIENCE GmbH von knapp 1,1 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte die SinnerSchrader-Gruppe bei Verlusten der NEXT AUDIENCE GmbH von gut 0,4 Mio. € ein EBITA von 1,0 Mio. € erzielt.

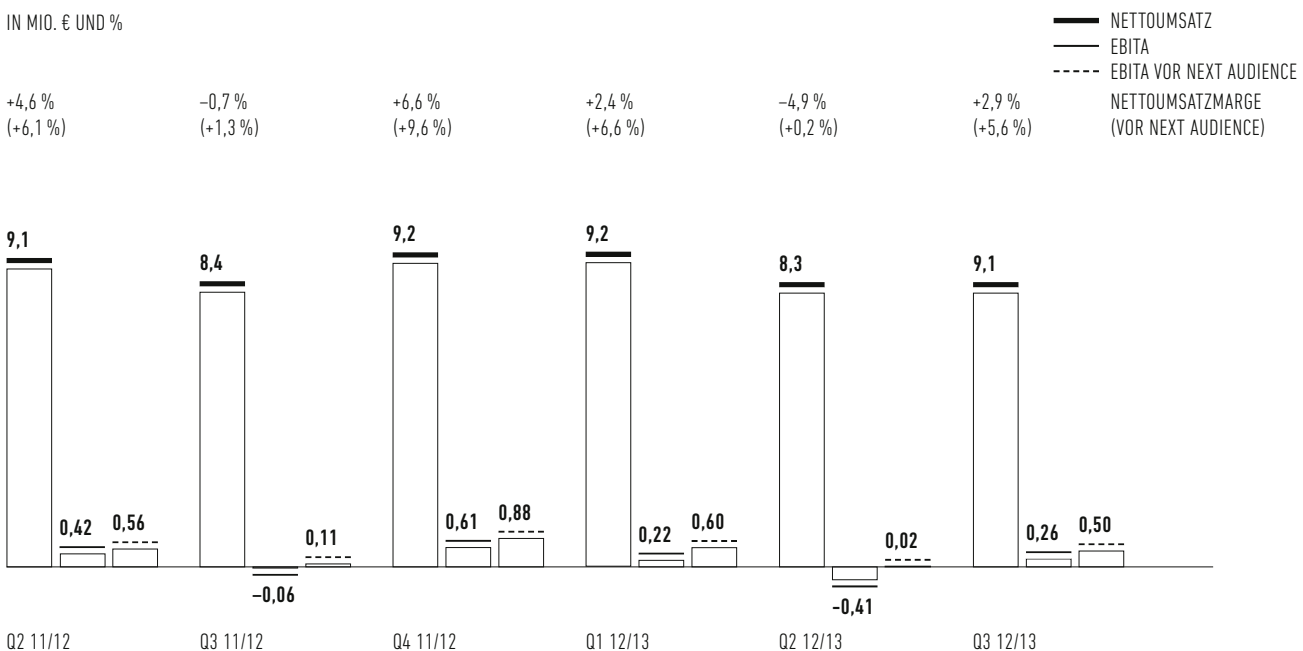
Das Konzernergebnis belief sich im Berichtsquartal auf knapp 0,1 Mio. € (0,01 € je Aktie) und summierte sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 auf -0,4 Mio. € (-0,04 € je Aktie).

Ein operativer Cashzufluss von 0,6 Mio. € rundet das insgesamt positive Bild des dritten Quartals 2012/2013 ab. Über den Zeitraum der ersten neun Monate summierten sich die operativen Geldflüsse zu einem Mittelabfluss in Höhe von 0,35 Mio. €.

Aufgrund eines weiterhin vergleichsweise hohen Niveaus an Investitionen wuchs die Liquiditätsreserve im Berichtsquartal lediglich um 0,13 Mio. €. Gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres am 31. August 2012 hat sich die Liquiditätsreserve zum 31. Mai 2013 um 1,8 Mio. auf knapp 3,4 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote betrug am 31. Mai 2013 rd. 60 % gegenüber rd. 57 % am 31. August 2012.

### NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

IN MIO. € UND %





#### 4.1 UMSATZ

Im dritten Geschäftsquartal 2012/2013 hat SinnerSchrader einen Umsatz in Höhe von knapp 9,05 Mio. € erzielt und damit den Wert für das Vergleichsquartal des Vorjahres um 0,63 Mio. € oder 8,2% übertroffen.

Zu diesem Zuwachs trugen die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media 0,79 Mio. € bzw. 0,25 Mio. € bei. In den beiden Segmenten wurden damit im Berichtsquartal Wachstumsquoten von 13,7% bzw. 41,0% im Vergleich zum Vorjahr erzielt. Gegenläufig musste SinnerSchrader allerdings im Segment Interactive Commerce noch einmal einen deutlichen Umsatzrückgang um 0,38 Mio. € oder 17,3% im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.

Im Segment Interactive Marketing ist insbesondere der Umfang des Geschäftes mit einigen Bestandskunden gegenüber dem Vergleichsquartal spürbar gewachsen, nicht zuletzt mit der ŠKODA Auto a.s., für die SinnerSchrader seit August 2012 nicht mehr allein auf Projektbasis, sondern als globale Digitalagentur arbeitet. Vom Neukundengeschäft gingen dagegen im dritten Quartal in der SinnerSchrader-Agentur nur schwache Impulse aus. In der SinnerSchrader Mobile GmbH blieb das Neukundengeschäft hingegen ein Motor der Umsatzentwicklung, die mit einem Plus von knapp 62% gegenüber der noch kleinen Basis des Vorjahresquartals äußerst dynamisch verlief. Erfreulich ist dabei, dass das Cross-Selling der Mobile-Dienstleistungen in die Kundenbeziehungen anderer Konzerneinheiten wie gehofft gut gelingt.

Der Umsatzzuwachs im Segment Interactive Media resultierte bei stabilem Mediaagenturgeschäft aus dem Ad-serving- und Audience-Management-Geschäft von NEXT AUDIENCE. Dort konnte das Umsatzvolumen im Berichtsquartal durch eine Verbreiterung der Kundenbasis und die Entwicklung einzelner großer Kundenbeziehungen im Vergleich zum Vergleichsquartal des Vorjahres um über 50% ausgebaut werden.

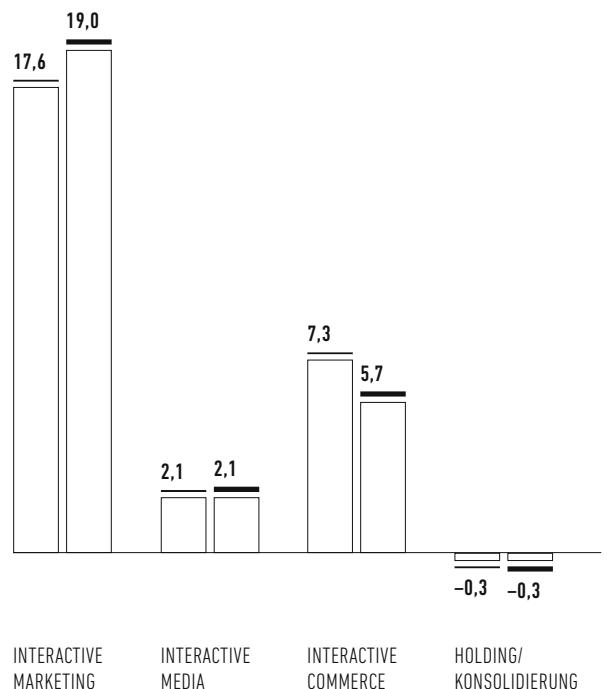
Im Segment Interactive Commerce setzte sich im Berichtsquartal die Umsatzanpassung infolge der Budgetreduzierung zweier Großkunden weiter fort. Hinzu kamen noch negative Effekte der Verschmelzung der next commerce GmbH und der spot-media AG zur Commerce Plus GmbH. Dadurch wurde die positive Wirkung der durchaus erfreulichen Neukundengewinne in diesem Segment, wie z. B. der Drogeriekette Müller oder des simyo-Hardwareshops, überlagert.

Der Quartalsverlauf zeigt ganz ähnliche Strukturen wie der Vorjahresvergleich. Die Segmente Interactive Marketing und

#### NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN<sup>1)</sup>

IN MIO. € FÜR 9M 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU 9M 2011/2012

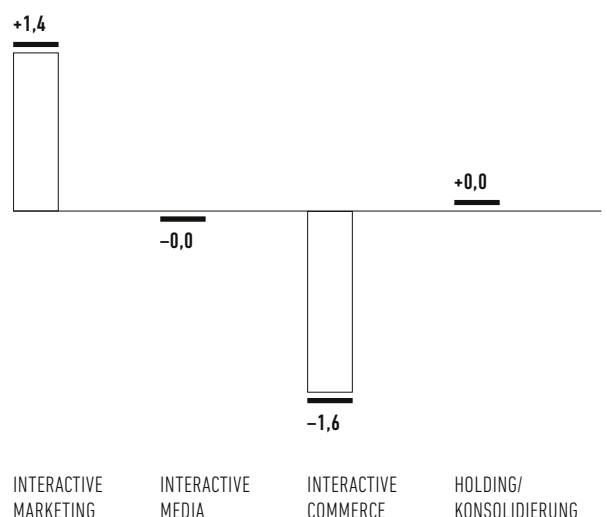
— 9M 2011/2012  
— 9M 2012/2013



<sup>1)</sup> Vorjahreswerte entsprechend der Neuformierung der Segmente angepasst

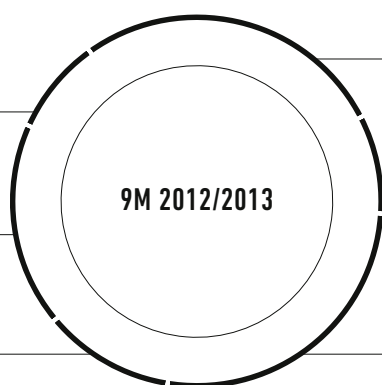
#### NETTOUMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR 9M 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU 9M 2011/2012



**NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN**

IN % FÜR 9M 2012/2013

**8,4 %** (VJ.: 9,2 %)  
SONSTIGE**17,8 %** (VJ.: 12,6 %)  
TRANSPORT & TOURISTIK**11,4 %** (VJ.: 12,5 %)  
TELEKOMMUNIKATION & TECHNOLOGIE**27,3 %** (VJ.: 33,5 %)  
HANDEL & KONSUMGÜTER**8,6 %** (VJ.: 5,8 %)  
MEDIEN & UNTERHALTUNG**26,5 %** (VJ.: 26,4 %)  
FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Vj. = Geschäftsjahr 2011/2012

Interactive Media steigerten ihren Nettoumsatz vom zweiten auf das dritte Geschäftsquartal 2012/2013 um 0,66 Mio. € oder 11,3 % bzw. 0,24 Mio. € oder 38,9 %, während der Umsatz im Segment Interactive Commerce gegenüber dem zweiten Quartal noch einmal um 0,16 Mio. € nachgab. Zusammen mit einem Anstieg des Leistungsaustauschs unter den Segmenten um 0,06 Mio. € wuchs damit der Umsatz im Quartalsverlauf um 0,68 Mio. € oder 8,8 %.

Über die ersten neun Monate 2012/2013 kumuliert blieb der Umsatz um 0,16 Mio. € oder 0,6 % hinter dem Wert für den Vorjahreszeitraum zurück und erreichte 26,6 Mio. €. Dabei standen dem Umsatzanstieg im Segment Interactive Marketing von 1,34 Mio. € in den ersten neun Monaten Umsatzverluste im Segment Interactive Commerce von 1,56 Mio. € gegenüber. Aufgrund einer Schwäche im Mediageschäft vor allem im ersten Halbjahr kamen aus dem Segment Interactive Media über den gesamten Neunmonatszeitraum zusammengerechnet keine Wachstumsimpulse. Die Umsätze zwischen den Segmenten verringerten sich um 0,06 Mio. €.

Ohne größere Neukundengewinne im dritten Quartal 2012/2013 blieb die Neukundenquote, also der Anteil des Umsatzes, den SinnerSchradler mit Kunden erzielt, mit denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres und davor kein Geschäft getätigt wurde, über die ersten neun Monate auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau von 5,7 %. Im Vorjahreszeitraum hatte die Neukundenquote bei 11,7 % gelegen.

Die Konzentration des Umsatzes auf einzelne Kunden hat sich trotz des deutlichen Schwerpunkts der Umsatzentwicklung im Bestandskundengeschäft im Neunmonatszeitraum nur wenig verstärkt. Der größte Kunde des ersten Halbjahres war für 10,5 % des Umsatzes verantwortlich. 41,1 % und 60,4 % des Halbjahresumsatzes entfielen auf die fünf bzw. zehn umsatzstärksten Kunden. Im Vorjahreszeitraum lagen die entsprechenden Anteilswerte bei 10,2 %, 39,0 % und 59,5 %.

Die Branchenverteilung des Umsatzes zeigt im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011/2012 für die ersten neun Monate die schon in den ersten beiden Quartalen erkennbare Tendenz: Der Anteil der Kunden der Branche Handel & Konsumgüter geht zurück, während die Branche Transport & Touristik an Bedeutung gewinnt. Der Anteil der Finanzdienstleistungskunden ist stabil. Daneben sind kleinere Verschiebungen zulasten des Anteils der Kunden aus dem Bereich Telekommunikation & Technologie und zugunsten der Branche Medien & Unterhaltung zu verzeichnen. Der Anteil sonstiger Kunden, die nicht einer der fünf größten Branchen zuordenbar sind, wächst nicht weiter.

Für den Neunmonatszeitraum ergab sich eine Verteilung des Umsatzes auf die Branchen Handel & Konsumgüter, Finanzdienstleistungen, Transport & Touristik, Telekommunikation & Technologie und Medien & Unterhaltung sowie auf sonstige Kunden von 27,3 %, 26,5 %, 17,8 %, 11,4 %, 8,6 % bzw. 8,4 %. Die Vergleichswerte für das gesamte Geschäftsjahr 2011/2012 betragen 33,5 %, 26,4 %, 12,6 %, 12,5 %, 5,8 % bzw. 9,2 %.

#### 4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Mit der Erholung des Nettoumsatzes ging im dritten Quartal 2012/2013 eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITA) einher. Ohne die Aufwendungen für den Aufbau des Audience-Management-Geschäfts von NEXT AUDIENCE lag das EBITA der Gruppe im Berichtsquartal bei 0,5 Mio. €. Unter Berücksichtigung des operativen Verlustes von NEXT AUDIENCE hat die SinnerSchrader-Gruppe im dritten Quartal 2012/2013 ein EBITA von 0,26 Mio. € erzielt.

Die schwachen Zahlen des vorangegangenen zweiten Quartals wurden damit klar übertroffen. Vor NEXT-AUDIENCE-Aufwendungen lag das Plus bei 0,49 Mio. €, einschließlich dieser Aufwendungen lag es bei 0,67 Mio. €.

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres hat SinnerSchrader sein operatives Ergebnis im Berichtsquartal vor und nach NEXT-AUDIENCE-Verlusten um 0,39 Mio. € bzw. 0,32 Mio. € gesteigert.

Zur Verbesserung des EBITA im Vergleich zum Vorjahr haben alle Segmente beigetragen. Im Segment Interactive Marketing erhöhte sich das EBITA um 0,17 Mio. €. Im Segment Interactive Media verbesserte sich das EBITA vor NEXT-AUDIENCE-Aufwendungen leicht um gut 0,01 Mio. €. Da die Vorleistungen für den Aufbau des Audience-Management-Geschäfts wie geplant um 0,08 Mio. € über denen des Vorjahres lagen, stand für das Segment insgesamt allerdings ein Rückgang des EBITA gegenüber dem Vorjahr von knapp 0,07 Mio. € zu Buche. Auch für das Segment Interactive Commerce zeigte sich im Berichtsquartal trotz des deutlichen Umsatzrückgangs ein EBITA-Plus in Höhe von 0,16 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleichsquartal 2011/2012 zusätzlich Einmalkosten im Rahmen des Umzugs in neue Büroräumlichkeiten angefallen waren.

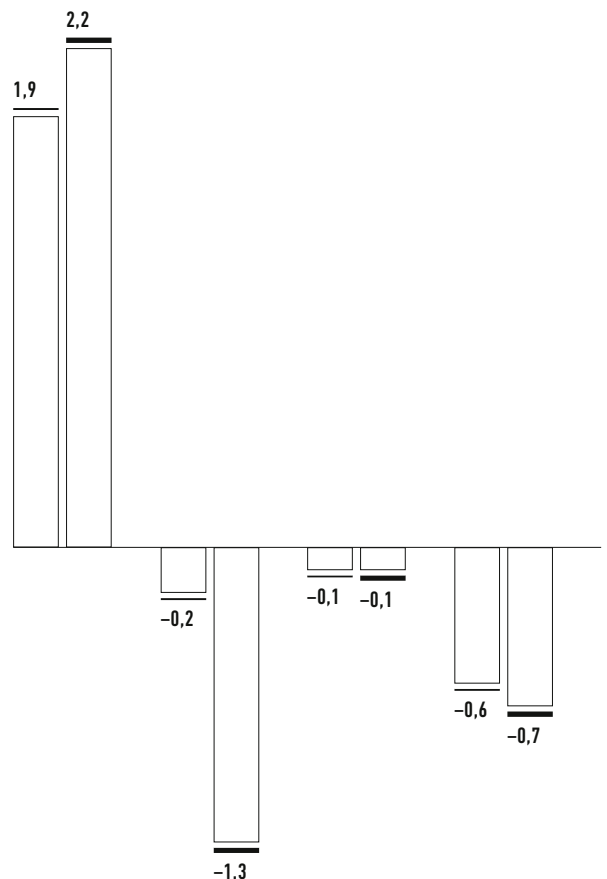
In den ersten neun Monaten 2012/2013 erwirtschaftete SinnerSchrader kumuliert ein EBITA vor NEXT-AUDIENCE-Aufwendungen von 1,12 Mio. € nach 1,46 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang um 0,34 Mio. € entstand im Agenturgeschäft des Segments Interactive Media sowie im Segment Interactive Commerce und im Bereich der konzernführenden Holding. Dagegen erhöhte sich das EBITA des Segments Interactive Marketing vor allem aufgrund einer im Vergleich zum Neunmonatszeitraum 2011/2012 deutlichen verbesserten Ergebnissituation im Mobile-Geschäft gegenläufig um 0,28 Mio. €.

Die Anlaufverluste bei NEXT AUDIENCE für die Entwicklung des Audience-Management-Geschäfts beliefen sich in den

#### EBITA NACH SEGMENTEN<sup>1)</sup>

IN MIO. € FÜR 9M 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU 9M 2011/2012

— 9M 2011/2012  
— 9M 2012/2013

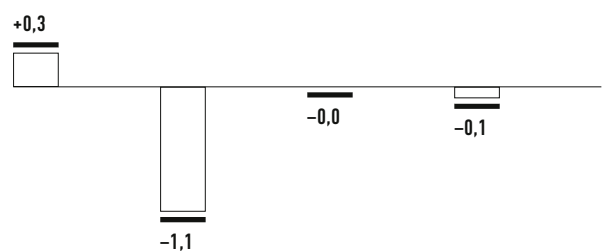


INTERACTIVE MARKETING    INTERACTIVE MEDIA    INTERACTIVE COMMERCE    HOLDING/KONSOLIDIERUNG

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte entsprechend der Neuformierung der Segmente angepasst

#### EBITA-ENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR 9M 2012/2013  
IM VERGLEICH ZU 9M 2011/2012



INTERACTIVE MARKETING    INTERACTIVE MEDIA    INTERACTIVE COMMERCE    HOLDING/KONSOLIDIERUNG

ersten neun Monaten 2012/2013 insgesamt auf 1,05 Mio. €, wobei sich die Aufwendungen von 0,38 Mio. € im ersten Quartal über 0,42 Mio. € im zweiten Quartal auf 0,25 Mio. € im Berichtsquartal verringerten. Gegenüber dem Neunmonatszeitraum des Vorjahres fielen zusätzliche Verluste im Umfang von 0,61 Mio. € an.

Zusammengenommen erreichte die SinnerSchrader-Gruppe damit im bisherigen Geschäftsjahr 2012/2013 ein EBITA von 0,07 Mio. € gegenüber 1,02 Mio. € im selben Zeitraum des Vorjahres.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe weist für den Neunmonatszeitraum eine Verschlechterung der Bruttomarge gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte auf 23,4 % aus. Die Umsatzkosten entwickelten sich mit einem Plus von 3 % zwar in vertretbarem Rahmen, der im Neunmonatszeitraum noch stagnierende Umsatz zeigt aber eine im Vorjah-

resvergleich verschlechterte produktive Auslastung der vorhandenen Kapazität an. Der Aufbau neuer Standorte für die SinnerSchrader-Agentur in München und Prag trug zu dieser Entwicklung bei.

Auch die Vertriebs- und die Verwaltungskosten entwickelten sich mit Steigerungen von 3,6 % bzw. 3,0 % moderat. Bei den Vertriebskosten wirkte sich ähnlich wie bei den Umsatzkosten die Verringerung des Amortisationsaufwands für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte aus. Der Anteil am Umsatz erhöhte sich allerdings bei der noch flachen Umsatzentwicklung auf 11,5 % bzw. 12,0 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. 45 % als Folge der Aktivierung der Entwicklungskosten für die neue NEXT-AUDIENGE-Suite. Die ausgewiesenen Aufwendungen für

Entwicklung der Kosten nach Funktionen	9M 2012/2013		9M 2011/2012		Veränderung in %
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>	
Umsatzkosten	20.346	76,6	19.761	73,9	3,0
davon Amortisationsaufwand	163	0,6	338	1,3	-51,8
Vertriebskosten	3.046	11,5	2.941	11,0	3,6
davon Amortisationsaufwand	72	0,3	131	0,5	-45,0
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.196	12,0	3.103	11,6	3,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	224	0,8	408	1,5	-45,1

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

Entwicklung der Kosten nach Kostenarten	9M 2012/2013		9M 2011/2012		Veränderung in %
	in T€	in % <sup>1)</sup>	in T€	in % <sup>1)</sup>	
Personalaufwand	18.195	68,5	17.357	64,9	4,8
Aufwendungen für bezogene Waren	646	2,4	381	1,4	69,5
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.663	10,0	3.338	12,5	-20,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.520	17,0	4.175	15,6	8,3
Abschreibungen	554	2,1	493	1,8	12,3
Amortisationsaufwendungen	235	0,9	469	1,8	-49,9

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

Forschung und Entwicklung resultieren aus der Pflege der bisherigen Adserversoftware n7 bei NEXT AUDIENCE sowie aus der Entwicklung von Komponentenbibliotheken in den Agenturen. Diese Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 0,8 % vom Umsatz; im Vorjahr hatte der Anteil noch bei 1,5 % gelegen.

Die Darstellung der Kosten nach Kostenarten lässt in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Personalkosten um 0,84 Mio. € oder 4,8 % erkennen. Dies ist Folge der um 16 Mitarbeiter erhöhten Personalkapazität und der jährlichen Gehaltsanpassungen.

Der Erhöhung der Personalkosten steht eine Verringerung der Fremdkosten aus bezogenen Waren und Dienstleistungen um 0,41 Mio. € oder 11,0 % gegenüber, die im Wesentlichen durch einen geringeren Umfang an Freelancer-Stunden bedingt ist.

Die sonstigen betrieblichen Kosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr im Berichtszeitraum um 0,35 Mio. € oder 8,3 %. Der größte Teil dieses Anstiegs entfiel auf Raumkosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Reisekosten. Ein wesentlicher Kostentreiber in allen drei Positionen war der Aufbau der neuen Standorte in München und Prag. Hinzu kam vor allem ein Basiseffekt aus erhöhten Raumkosten an dem im April 2012 von den Commerce-Plus-Vorgängergesellschaften neu bezogenen Bürostandort in Hamburg, an dem mittlerweile auch die Schwestergesellschaften mediaby und NEXT AUDIENCE ansässig sind. Die Weiterentwicklung von NEXT AUDIENCE führte auch im Bereich der sonstigen betrieblichen Kosten zu Steigerungen.

Vergleichsweise hohe Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Büroräumlichkeiten und Arbeitsplatzausstattungen führten zu einem Anstieg der Abschreibungen um 0,06 Mio. € oder 12,3 %. Gegenläufig gingen die Amortisationsaufwendungen um knapp 0,23 Mio. € oder fast 50 % zurück, da einige der im Rahmen von früheren Akquisitionen übernommenen immateriellen Wirtschaftsgüter, insbesondere die newtention-Software, mittlerweile amortisiert sind.

### 4.3 KONZERNERGEBNIS

Nach zwei negativen Quartalen fiel das Konzernergebnis im dritten Quartal 2012/2013 mit 0,06 Mio. € wieder leicht positiv aus. Das Konzernergebnis des vorangegangenen zweiten Quartals 2012/2013 wurde damit um 0,51 Mio. €, das des dritten Quartals 2011/2012 um 0,28 Mio. € übertroffen.

Im Vorjahresvergleich wirkte neben der Verbesserung des EBITA um 0,31 Mio. € die Verringerung der Amortisationskosten um 0,12 Mio. € positiv auf die Entwicklung des Konzernergebnisses. Der Rückgang der Amortisationskosten war bedingt durch die Amortisation einiger der im Rahmen von Akquisitionen übernommenen immateriellen Vermögenswerte, insbesondere der Adservingsoftware von NEXT AUDIENCE, bis zum Beginn des Berichtsquartals.

Bei nur geringfügigen Änderungen im Finanzergebnis überstieg eine stärkere Erhöhung der Steuerbelastung um 0,16 Mio. € allerdings den positiven Effekt. Ursache der im Vergleich zum Vorjahr höheren Steuerlast war die Ausweitung der außerhalb des inländischen Organkreises anfallenden Verluste, insbesondere durch die Vorleistungen beim Aufbau des Audience-Management-Geschäfts von NEXT AUDIENCE.

Trotz des positiven Konzernergebnisses im dritten Quartal summierten sich die Ergebnisse über die ersten neun Monate zu einem Konzernverlust in Höhe von 0,41 Mio. € oder 0,04 € je Aktie. Das Ergebnis im Neunmonatszeitraum lag damit um 0,59 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Differenz zum Vorjahr war stark durch die NEXT-AUDIENCE-Vorleistungen bedingt, konnte allerdings im operativen Ergebnis von 0,95 Mio. € durch um 0,23 Mio. € geringere Amortisationskosten und eine um 0,19 Mio. € geringere Steuerbelastung teilweise ausgeglichen werden.

Bei der Entwicklung der Steuerposition ist unverändert zu berücksichtigen, dass die bei NEXT AUDIENCE anfallenden Verluste aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts steuerlich im Konzern nicht entlastend wirksam sind.

### 4.4 CASHFLOW

Im dritten Quartal 2012/2013 erzielte SinnerSchrader einen Zufluss an liquiden Mitteln und damit eine Erhöhung der aus Zahlungsmitteln, Termingeldeinlagen und Wertpapieren bestehenden Liquiditätsreserve um 0,13 Mio. €. Aus der betrieblichen Tätigkeit ergab sich dabei ein Mittelzufluss von 0,59 Mio. €, der im Umfang von 0,46 Mio. € für den Erwerb von Sachanlagen und Software (0,37 Mio. €) sowie für Earn-out-Zahlungen für in Vorjahren getätigte Übernahmen (0,09 Mio. €) eingesetzt wurde.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres kam es kumuliert zu einem Mittelabfluss von 1,81 Mio. € und einer entsprechenden Verringerung der Liquiditätsreserve. Aus betrieblicher Tätigkeit flossen Mittel in Höhe von 0,35 Mio. € ab. Für Investitionen in Sachanlagen und Software sowie

Earn-out-Zahlungen wurden 1,33 Mio. € eingesetzt. Darüber hinaus wurden im Neunmonatszeitraum 0,13 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien im Bereich der Finanzierungstätigkeit aufgewendet.

Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte SinnerSchrader noch einen positiven betrieblichen Cashflow in Höhe von 1,69 Mio. € verzeichnet. Dieser war im Umfang von 0,99 Mio. € für Investitionen und von 1,25 Mio. € für die Ausschüttung einer Dividende und den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt worden. Per saldo ergab sich daraus für die ersten neun Monate des Vorjahres ein Mittelabfluss von 0,55 Mio. €.

Der erhebliche Unterschied im betrieblichen Cashflow zum Vorjahr ist im Umfang von 0,81 Mio. € auf das um nicht cashwirksame Erträge und Aufwendungen, insbesondere Abschreibungen und Amortisationen, bereinigte Ergebnis zurückzuführen, das im Berichtszeitraum entsprechend schlechter ausfiel als im Vorjahr.

Aus den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und der Rückstellungen ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 0,78 Mio. €, während in den ersten neun Monaten des Vorjahres noch ein Mittelzufluss von 0,45 Mio. € entstanden war. Ursache für diesen Unterschied sind vor allem höhere Mittelabflüsse für Steuer- und Steuervorauszahlungen. Zudem wurden im Berichtszeitraum per saldo Rückstellungen verbraucht, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres in etwa ähnlichem Umfang Rückstellungen

aufgebaut worden waren. Aus den sonstigen Forderungs- und Schuldenpositionen, insbesondere auch aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den noch nicht abgerechneten Leistungen, ergab sich in Summe ein Mittelzufluss.

Die Investitionen in Sachanlagen und Software lagen in den ersten neun Monaten 2012/2013 um 0,54 Mio. € über denen des Vorjahres. Neben der Ausstattung der neuen und der Erweiterung bestehender Standorte führte vor allem die Investition in die Entwicklung der NEXT-AUDIENCE-Suite einschließlich der dafür benötigten Erweiterung der Rechenzentrumskapazität zu dem höheren Investitionsvolumen. Die Earn-out-Zahlungen gingen im Vorjahresvergleich gegenläufig um 0,18 Mio. € zurück.

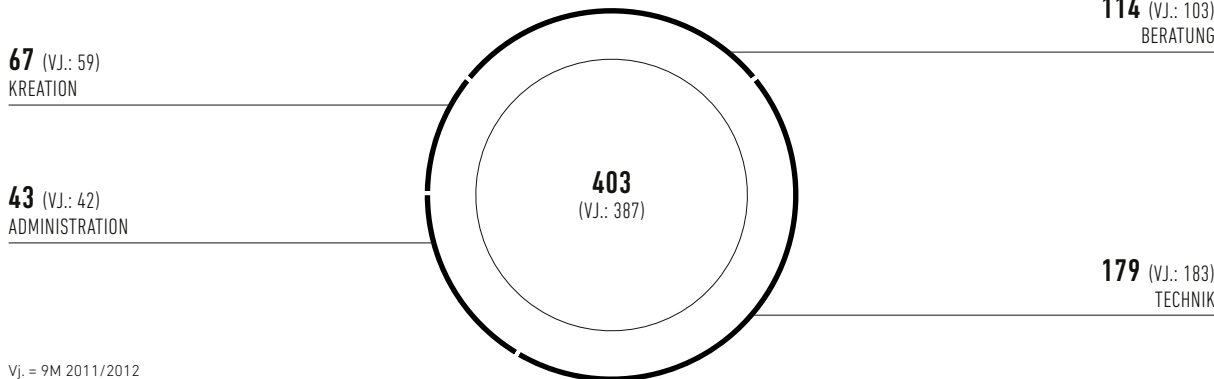
Durch den Verzicht auf eine Dividendenausschüttung im Dezember 2012 flossen im Bereich der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum lediglich 0,13 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien ab.

#### 4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Verringerung der Bilanzsumme setzte sich auch im dritten Quartal 2012/2013 weiter fort, allerdings im Vergleich mit den Vorquartalen deutlich verlangsamt. Gegenüber dem Stand zum letzten Berichtsstichtag, dem 28. Februar 2013, nahm sie noch einmal um 0,3 Mio. € ab und lag

### MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

IN VOLLZEITMITARBEITERN FÜR 9M 2012/2013



Vj. = 9M 2011/2012

damit am 31. Mai 2013 bei 19,4 Mio. €. Da angesichts des positiven Konzernergebnisses im Berichtsquartal das Eigenkapital um knapp 0,1 Mio. € zunahm, verbesserte sich die Eigenkapitalquote zum 31. Mai 2013 auf 59,9 % gegenüber 58,7 % am 28. Februar 2013.

Auch der Vergleich mit der Bilanz am 31. August 2012 mit einer Eigenkapitalquote von 56,9 % zeigt eine Verbesserung der Quote. Während die Bilanzsumme in den neun Monaten vom 31. August 2012 bis 31. Mai 2013 insgesamt um 1,9 Mio. € abnahm, ging das Eigenkapital nur im Umfang des negativen Konzernergebnisses der ersten neun Monate 2012/2013 und des Aufwands für den Rückkauf eigener Aktien um insgesamt 0,5 Mio. € zurück.

Auf der Aktivseite verteilt sich die Entwicklung der Bilanzsumme im Neunmonatszeitraum seit dem 31. August 2013 auf die Liquiditätsreserve mit einem Rückgang um 1,8 Mio. € und die anderen kurzfristigen Vermögenspositionen, insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit einem Rückgang um 0,5 Mio. €. Angesichts des hohen Investitionsniveaus im bisherigen Geschäftsjahr 2012/2013 wuchs das Anlagevermögen gegenläufig um 0,4 Mio. €.

Auf der Passivseite reduzierten sich neben dem Eigenkapital die kurzfristigen Schuldenpositionen um insgesamt 1,4 Mio. €, wobei der größte Anteil mit einer Verringerung um 0,5 Mio. € auf die Entwicklung der Rückstellungen entfiel.

#### 4.6 MITARBEITER

Die Zahl der in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigten Mitarbeiter wuchs im dritten Geschäftsquartal 2012/2013 von 442 am 28. Februar 2013 noch einmal um 11 Mitarbeiter auf 453 Mitarbeiter am 31. Mai 2013.

Von dem Zuwachs entfielen 10 Mitarbeiter auf das Segment Interactive Marketing, in dem vor allem für den Aufbau des Standorts in Prag und den Kapazitätsausbau von SinnerSchrader Mobile zusätzliche Einstellungen vorgenommen wurden. In dem Segment waren am 31. Mai 2013 damit 259 Mitarbeiter tätig. Das Segment Interactive Media hat seine Mitarbeiterschaft im Audience-Management-Geschäft um 2 Mitarbeiter auf insgesamt 45 Mitarbeiter ausgebaut. Im Segment Interactive Commerce ging die Mitarbeiterzahl um 1 Mitarbeiter auf 111 Mitarbeiter zurück. In der Holding waren am 31. Mai 2013 wie am 28. Februar 2013 unverändert 37 Mitarbeiter tätig.

Im Neunmonatszeitraum seit dem 31. August 2013 nahm die Personalstärke in der SinnerSchrader-Gruppe von 420 Mitarbeitern um insgesamt 33 Mitarbeiter zu. Die Segmente Interactive Marketing und Interactive Media sowie die Holding stellten dabei per saldo 22, 11 bzw. 4 Mitarbeiter zusätzlich ein, während die Anzahl der Mitarbeiter im Segment Interactive Commerce um 4 Mitarbeiter abnahm.

Von den 453 Mitarbeitern am 31. Mai 2013 befanden sich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung, 64 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und als Durchschnitt über den Zeitraum berechnet, verfügte SinnerSchrader im dritten Quartal 2012/2013 über eine Personalkapazität von rd. 411 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität lag damit um 15 Vollzeitmitarbeiter oder rd. 3,8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Wertschöpfung je Vollzeitmitarbeiter ging im Vorjahresvergleich um 1,3 % zurück.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 belief sich die durchschnittliche Personalkapazität auf gut 403 Vollzeitmitarbeiter, die sich mit 228, 41, 103 bzw. 31 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding verteilten. Der Vorjahresvergleich zeigt einen Kapazitätsanstieg um 16 Vollzeitmitarbeiter. Während in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media die Kapazität um 27 bzw. 11 Vollzeitmitarbeiter ausgebaut wurde, sank die Kapazität im Segment Interactive Commerce als Folge des durch die Budgetkürzungen zweier Großkunden von spot-media verringerten Umsatzniveaus um 25 Vollzeitmitarbeiter. In der Holding kamen 3 Vollzeitmitarbeiter dazu.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren im Neunmonatszeitraum 2012/2013 114 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (einschließlich Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 179 der Technik, 67 der Kreation und 43 administrativen Tätigkeiten. Der Kapazitätsaufbau gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum fand vor allem in den Bereichen Beratung und Kreation mit Zuwächsen von 11 bzw. 8 Vollzeitmitarbeitern statt. In der Administration wuchs die Kapazität um 1 Vollzeitmitarbeiter, während sich die Kapazität in der Technik um 4 Vollzeitmitarbeiter verringerte.

## 05 / RISIKEN UND CHANCEN

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich in den ersten neun Monaten 2012/2013 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011/2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

## 06 / PROGNOSE

Im Vergleich zu dem schwachen zweiten Quartal ist das dritte Quartal 2012/2013 wieder zufriedenstellender verlaufen. Das Geschäft in den Segmenten Interactive Marketing und Interactive Media hat nach einer Durststrecke in vielen großen Bestandskundenbeziehungen und einem vergleichsweise geringen Neukundeninteresse im Berichtsquartal spürbar angezogen.

So konnte die SinnerSchrader-Agentur die Kundenbeziehung mit einem der größten Kabelnetz- und Highspeed-Internet-Anbieter Deutschlands erheblich ausbauen und sich in einem Pitch um den Auftrag einer großen Schweizer Warenhauskette erfolgreich durchsetzen. Daneben hat sich die Zahl relevanter Geschäftsanfragen im Verlauf des dritten Quartals wieder deutlich erhöht.

Das Geschäft von SinnerSchrader Mobile entwickelte sich weiter gut. Kundenbeziehungen, wie z. B. zu mobilcom-debitel, konnten ausgebaut und zusätzlich Neukunden gewonnen werden. Darüber hinaus sorgte der Bedarf an Mobile-Expertise in Bestandskundenbeziehungen anderer Gesellschaften der Gruppe für ein hohes Aktivitätsniveau.

Im Segment Interactive Media hat sich das Agenturgeschäft stabilisiert und von dem Rückschlag aus der Umstellung des Abrechnungsmodells bei einem großen Kunden von einer Performance- auf eine Provisionsbasis am Anfang des Geschäftsjahres erholt. Im Ad-serving- und im Audience-Management-Geschäft konnte sich NEXT AUDIENCE bei zahlreichen neuen Werbungtreibenden als Plattform der Wahl für den Aufbau eines eigenen Audience-Managements durchsetzen, unter anderem bei E-Plus, der Deutsche-Bank-Tochter norisbank, FriendScout24 und myToys.de.

Allein im Segment Interactive Commerce konnte sich SinnerSchrader im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal nicht verbessern und musste noch einmal Umsatzeinbußen bei Bestandskundenbeziehungen hinnehmen, die noch nicht vollständig durch Neugeschäfte kompensiert werden konnten. Allerdings hat die in dem Segment aktive Commerce Plus GmbH erfreulicherweise mehrere Neukunden hinzugewonnen, unter anderem den Hardwareshop von simyo, der in einem Betriebsmodell von Commerce Plus betreut wird, die Drogeriemarktkette Müller sowie KIENZLE Uhren.

Nach der Delle am Jahresanfang 2013 sieht SinnerSchrader keine Anzeichen dafür, dass sich die Nachfrage von Dienstleistungen im Bereich des digitalen Marketings abschwächen wird. Im Gegenteil scheinen die Übernahmen von Firmen der Digitalbranche durch etablierte Player der Beratungs- und Softwareindustrie zu untermauern, dass die Herausforderungen des digitalen Marketings zu einer steigenden Nachfrage nach entsprechend ausgerichteten Dienstleistungen führen werden.

Vor diesem Hintergrund erwartet SinnerSchrader ein gutes viertes Quartal 2012/2013, das noch deutlich besser ausfallen wird als das dritte Geschäftsquartal. Damit sind die Werte der angepassten Prognose – im Wesentlichen ein Nettoumsatz von 37 Mio. € und mehr und ein Konzern-EBITA von 0,5 Mio. € und mehr – noch erreichbar. Hierfür dürfen sich die in den einzelnen Geschäftseinheiten durchaus noch bestehenden Risiken allerdings nur in geringem Umfang materialisieren.



# KONZERNLAGEBERICHT

# **KONZERNABSCHLUSS**

# KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MAI 2013

Aktiva in €	31.05.2013	31.08.2012
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel	2.387.429	3.696.597
Termingeldanlagen und Wertpapiere	1.000.000	1.500.000
<b>Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere</b>	<b>3.387.429</b>	<b>5.196.597</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 80.372 € bzw. 61.445 €	5.780.834	7.042.643
Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.638.836	2.367.755
Steuererstattungsansprüche	429.844	46.361
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	620.873	540.855
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>12.857.816</b>	<b>15.194.211</b>
Langfristige Vermögenswerte:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	611.446	610.927
Sachanlagevermögen	1.781.178	1.360.890
Steuererstattungsansprüche	109.511	130.324
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>6.530.875</b>	<b>6.130.881</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>19.388.691</b>	<b>21.325.092</b>

Passiva in €	31.05.2013	31.08.2012
Kurzfristige Schulden:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.443.427	2.840.101
Erhaltene Anzahlungen	398.195	656.470
Rückstellungen	3.330.643	3.833.532
Steuerschulden	132.184	438.045
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	732.459	676.320
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>7.036.908</b>	<b>8.444.468</b>
Langfristige Schulden:		
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	317.730	314.639
Passive latente Steuern	428.284	433.349
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>746.014</b>	<b>747.988</b>
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.122.612 und 11.195.358 Stück am 31.05.2013 bzw. 31.08.2012	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 420.152 und 347.406 Stück am 31.05.2013 bzw. 31.08.2012	-730.252	-604.927
Kapitalrücklage	3.669.974	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	239.536	213.768
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-3.128.896	-2.714.011
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	12.643	25.068
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>11.605.769</b>	<b>12.132.636</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>19.388.691</b>	<b>21.325.092</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2012 BIS 31. MAI 2013

in €	Q3 2012/2013	Q3 2011/2012	9M 2012/2013	9M 2011/2012
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>10.028.303</b>	<b>9.480.372</b>	<b>30.710.924</b>	<b>30.962.867</b>
Mediakosten	-977.205	-1.112.260	-4.137.492	-4.225.336
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>9.051.098</b>	<b>8.368.112</b>	<b>26.573.432</b>	<b>26.737.531</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-6.945.766	-6.399.226	-20.346.402	-19.760.596
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.105.332</b>	<b>1.968.886</b>	<b>6.227.030</b>	<b>6.976.935</b>
Vertriebskosten	-941.678	-1.083.175	-3.045.778	-2.941.464
Allgemeine und Verwaltungskosten	-902.877	-956.151	-3.196.461	-3.102.954
Forschungs- und Entwicklungskosten	-55.224	-141.964	-224.112	-408.544
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	19.607	-93	75.998	26.209
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>225.160</b>	<b>-212.497</b>	<b>-163.323</b>	<b>550.182</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	13.293	16.055	43.263	48.787
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.012	-2.120	-20.202	-8.814
Übriges Finanzergebnis	—	—	—	52.780
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>236.441</b>	<b>-198.562</b>	<b>-140.262</b>	<b>642.935</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-176.624	-17.656	-274.623	-462.906
<b>Konzernergebnis</b>	<b>59.817</b>	<b>-216.218</b>	<b>-414.885</b>	<b>180.029</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	-0,02	-0,04	0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	-0,02	-0,04	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.122.612	11.210.969	11.143.165	11.217.254
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.122.612	11.224.105	11.143.165	11.232.808

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2012 BIS 31. MAI 2013

in €	Q3 2012/2013	Q3 2011/2012	9M 2012/2013	9M 2011/2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>59.817</b>	<b>-216.218</b>	<b>-414.885</b>	<b>180.029</b>
Sonstiges Ergebnis				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-4.218	-10	-12.425	-29
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	-1.724	—	7.167
davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	556	—	-2.313
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-4.218</b>	<b>-1.178</b>	<b>-12.425</b>	<b>4.825</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>55.599</b>	<b>217.396</b>	<b>-427.310</b>	<b>184.854</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2012 BIS 31. MAI 2013

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien
<b>Stand am 31.08.2011</b>	<b>11.269.013</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Ausgezahlte Dividende	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-58.044	—
<b>Stand am 31.05.2012</b>	<b>11.210.969</b>	<b>11.542.764</b>
<b>Stand am 31.08.2012</b>	<b>11.195.358</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-72.746	—
<b>Stand am 31.05.2013</b>	<b>11.122.612</b>	<b>11.542.764</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

	<b>Eigene Anteile</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung</b>	<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>
	<b>-452.131</b>	<b>3.669.974</b>	<b>171.187</b>	<b>-1.749.646</b>	<b>20.676</b>	<b>13.202.824</b>
	—	—	—	180.029	4.825	184.854
	—	—	—	-1.121.291	—	-1.121.291
	—	—	31.593	—	—	31.593
	-125.883	—	—	—	—	-125.883
	<b>-578.014</b>	<b>3.669.974</b>	<b>202.780</b>	<b>-2.690.908</b>	<b>25.501</b>	<b>12.172.097</b>
	<b>-604.927</b>	<b>3.669.974</b>	<b>213.768</b>	<b>-2.714.011</b>	<b>25.068</b>	<b>12.132.636</b>
	—	—	—	-414.885	-12.425	-427.310
	—	—	25.768	—	—	25.768
	-125.325	—	—	—	—	-125.325
	<b>-730.252</b>	<b>3.669.974</b>	<b>239.536</b>	<b>-3.128.896</b>	<b>12.643</b>	<b>11.605.769</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2012 BIS 31. MAI 2013

in €	9M 2012/2013	9M 2011/2012
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	-414.885	180.029
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	234.817	468.650
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	553.832	493.325
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	25.768	31.593
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	18.927	-13.450
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	26.303	2.395
Latente Steuern	-5.065	71.311
Andere Aufwendungen/Erträge ohne Aus-/Einzahlungen	-11.676	—
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.242.882	2.271.505
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-271.081	-1.695.081
Steuererstattungsansprüche	-362.670	49.140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-80.018	175.372
Schulden	-503.162	-738.312
Steuerschulden	-305.861	-151.248
Rückstellungen	-502.889	542.041
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-354.778</b>	<b>1.687.270</b>



in €	9M 2012/2013	9M 2011/2012
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	-92.557	-273.917
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.254.739	-718.822
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18.980	1.936
Zugänge von Wertpapieren	—	-500.000
Abgänge von Wertpapieren	500.000	1.000.000
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-828.316</b>	<b>-490.803</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	—	-1.121.291
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-125.325	-125.883
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-125.325</b>	<b>-1.247.174</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-749	-29
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-1.309.168</b>	<b>-50.736</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	3.696.597	3.710.941
Zahlungsmittel am Ende der Periode	2.387.429	3.660.205
davon Bürgschaftshinterlegung	451.575	443.730
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	40.333	45.340
Zinsauszahlungen	-17.111	-4.503

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERNANHANG

ZUM 31. MAI 2013

## 01 / ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2013 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vom 1. September 2012 bzw. vom 1. März 2013 bis zum 31. Mai 2013 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2012 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2012 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2012, der im Geschäftsbericht 2011/2012 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 02 / KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2013 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg (vormals next commerce GmbH und spot-media AG)
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg (vormals spot-media consulting GmbH)
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. mediaby GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
8. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
9. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
10. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um die SinnerSchrader Praha s.r.o. erweitert, die am 21. September 2012 gegründet und am 8. November 2012 in das Handelsregister eingetragen wurde. Die Gründung steht im Zusammenhang mit der Entscheidung des in der Tschechischen Republik ansässigen Automobilherstellers ŠKODA Auto a.s. für die SinnerSchrader-Agentur als neue digitale Leadagentur.

Am 30. November 2012 wurden darüber hinaus sämtliche Beschlüsse und Verträge für eine Verschmelzung der spot-media AG auf die next commerce GmbH rückwirkend zum 1. September 2012 und eine anschließende Umfirmierung der next commerce GmbH in „Commerce Plus GmbH“ notariell beurkundet. Verschmelzung und Umfirmierung wurden am 18. Dezember 2012 in das Handelsregister eingetragen. Zugleich wurde die spot-media consulting GmbH in „Commerce Plus Consulting GmbH“ umfirmiert. Diese Umfirmierung wurde am 7. Dezember 2012 in das Handelsregister eingetragen.

## 03 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Aufgrund der am Ende des ersten Quartals 2012/2013 beschlossenen und seit dem 18. Dezember 2012 wirksamen Zusammenführung der spot-media AG mit der next commerce GmbH zur Commerce Plus GmbH rückwirkend zum 1. September 2012 wurde die interne Berichtsstruktur und damit die Zusammensetzung der Segmente bereits im ersten Quartal 2012/2013 angepasst.

Das Segment Interactive Marketing wird daher seit dem 1. September 2012 durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet. Im Segment Interactive Media sind unverändert die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe zusammengefasst. Die neu entstandene Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Vergleichszahlen für das Vorjahresquartal wurden entsprechend durch einen Wechsel der Zuordnung der spot-media-Gruppe vom Segment Interactive Marketing zum Segment Interactive Commerce angepasst.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente

berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/2013, in Tabelle 1b sind die angepassten Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**Tab. 1a / Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2012/2013** in € und Anzahl

<b>01.09.2012–31.05.2013</b>	<b>Interactive Marketing</b>	<b>Interactive Media</b>	<b>Interactive Commerce</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Holding/Konsolidierung</b>	<b>Konzern</b>
Externe Umsätze	18.873.439	6.209.583	5.627.902	30.710.924	—	30.710.924
Interne Umsätze	76.418	127.828	121.009	325.255	-325.255	—
Bruttoumsatz	18.949.857	6.337.411	5.748.911	31.036.179	-325.255	30.710.924
Mediakosten	—	-4.195.063	—	-4.195.063	57.571	-4.137.492
Nettoumsatz	18.949.857	2.142.348	5.748.911	26.841.116	-267.684	26.573.432
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>2.204.080</b>	<b>-1.275.641</b>	<b>-144.023</b>	<b>784.416</b>	<b>-712.922</b>	<b>71.494</b>
Mitarbeiter, Endstand	259	45	112	416	37	453

**Tab. 1b / Segmentinformationen für die ersten neun Monate 2011/2012** in € und Anzahl

<b>01.09.2011–31.05.2012</b>	<b>Interactive Marketing</b>	<b>Interactive Media</b>	<b>Interactive Commerce</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Holding/Konsolidierung</b>	<b>Konzern</b>
Externe Umsätze	17.514.399	6.264.923	7.183.545	30.962.867	—	30.962.867
Interne Umsätze	90.810	112.412	123.112	326.334	-326.334	—
Bruttoumsatz	17.605.209	6.377.335	7.306.657	31.289.201	-326.334	30.962.867
Mediakosten	—	-4.225.336	—	-4.225.336	—	-4.225.336
Nettoumsatz	17.605.209	2.151.999	7.306.657	27.063.865	-326.334	26.737.531
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>1.923.136</b>	<b>-154.884</b>	<b>-103.622</b>	<b>1.664.630</b>	<b>-645.798</b>	<b>1.018.832</b>
Mitarbeiter, Endstand	228	32	137	397	34	431

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2012 bis zum 31. Mai 2013 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

**Tab. 1c / Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns** in €

	<b>9M 2012/2013</b>	<b>9M 2011/2012</b>
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	784.416	1.664.630
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-712.922	-645.798
EBITA des Konzerns	71.494	1.018.832
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-234.817	-468.650
Finanzergebnis im Konzern	23.061	92.753
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	-140.262	642.935

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

## 04 / AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten der ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2012/2013 und 2011/2012 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

<b>Tab. 2 / Betriebliche Kosten nach Kostenarten in €</b>	<b>9M 2012/2013</b>	<b>9M 2011/2012</b>
Personalaufwand	18.194.772	17.357.499
Aufwendungen für bezogene Waren	645.608	381.110
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	2.663.475	3.337.997
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	553.833	493.325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.520.248	4.174.977
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	234.817	468.650
<b>Gesamt</b>	<b>26.812.753</b>	<b>26.213.558</b>

## 05 / STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

<b>Tab. 3 / Laufende und latente Steuern der Periode in €</b>	<b>9M 2012/2013</b>	<b>9M 2011/2012</b>
Laufende Steuern	279.688	391.595
Latente Steuern	-5.065	71.311
<b>Gesamt</b>	<b>274.623</b>	<b>462.906</b>

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 fielen laufende Steuern in Höhe von 280 T€ an. Im Vorjahr waren für den gleichen Zeitraum 392 T€ an Steuern angefallen. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 5 T€ erfolgswirksam zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steueraufwand von 71 T€ entstanden.

## 06 / TERMINGELDLANLAGEN UND WERTPAPIERE

Termingeldanlagen und Wertpapiere dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

In Übereinstimmung mit IAS 39 qualifiziert SinnerSchrader die Wertpapiere als „available for sale“ und bewertet sie entsprechend mit ihrem Marktwert. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zum 31. Mai 2013 bestanden die Termingeldanlagen und Wertpapiere aus einem Termingeld in Höhe von 1.000.000 € mit einer Restlaufzeit von 7 Monaten. Zum 31. August 2012 bestand diese Position aus einem Termingeld in Höhe von 1.000.000 € mit einer Restlaufzeit von 16 Monaten und einem Schuldscheindarlehen mit einer vierteljährlichen Kündigungsmöglichkeit.

## 07 / FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Mai 2013 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2012 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 08 / EIGENE AKTIEN

Zum 31. Mai 2013 hielt die SinnerSchrader AG 420.152 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 420.152 €, die einen Anteil von 3,64 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2012 lag der Bestand bei 347.406 eigenen Aktien bzw. 3,01 % vom Grundkapital. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 wurden somit 72.746 eigene Aktien erworben.

Die eigenen Aktien wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 zu Anschaffungskosten von durchschnittlich 1,72 € je Aktie erworben. Der Bestand von 420.152 eigenen Aktien zum 31. Mai 2013 war damit zu Anschaffungskosten in Höhe von 730.252 € oder durchschnittlich 1,74 € je Aktie zu bilanzieren.

## 09 / AKTIENOPTIONSPLÄNE

Mit Beschluss der Hauptversammlung im Januar 2007 und im Dezember 2012 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 bzw. den Aktienoptionsplan 2012 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 600.000 € bzw. 550.000 € geschaffen.

Mit Beschluss vom 20. Dezember 2012 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2012 verabschiedet, der die Gewährung von Aktienoptionen zum Bezug von insgesamt 550.000 Aktien an die Mitglieder des Vorstands der SinnerSchrader AG (100.000 Optionen) und die Mitglieder der Geschäftsführungen der mit der SinnerSchrader AG verbundenen Unternehmen (300.000 Optionen) sowie ausgewählte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben der SinnerSchrader AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen (150.000 Optionen) ermöglicht.

Die im Rahmen des 2012er-Planes gewährten Optionen haben einen Ausübungspreis, der mindestens den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den zwanzig Handelstagen vor dem Tag der Zuteilung beträgt, mindestens jedoch den geringsten Ausgabebetrag im Sinne von § 9 Abs. 1 AktG. Die Optionen können frühestens vier Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Die Optionen können nur dann ausgeübt werden, wenn der Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der SinnerSchrader AG im Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG (oder einem entsprechenden Nachfolgesystem) an den zwanzig Handelstagen vor dem Tag der Ausübung (Referenzkurs) mindestens 40 % über dem Ausübungspreis liegt. Für die Ausübung der den Mitgliedern des Vorstands gewährten Bezugsrechte ist neben dem absoluten Erfolgsziel ein weiteres relatives Erfolgsziel festgelegt. Die Bedingung ist, dass der Aktienkurs der SinnerSchrader AG sich besser entwickelt als der TecDAX. Der späteste Ausübungszeitraum der im Rahmen des 2012er-Planes gewährten Optionen liegt sieben Jahre nach dem Zuteilungstag.

Ausführliche Angaben zum Aktienoptionsplan 2007 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2012 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 konnten bis zum 31. Dezember 2011 Mitarbeiteroptionen ausgegeben werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 insgesamt 125.000 Aktienoptionen mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,65 € zugeteilt. Tabelle 4a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

<b>Tab. 4a / Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt</b>	<b>2012/2013</b>	<b>2011/2012</b>
Erwartete Optionslaufzeit	4,5 Jahre	3,5–5,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	0,77 %	1,60 %
Erwartete Dividendenrendite	5 %	5 %
Erwartete Volatilität	38 %	36–38 %
Ausübungskurs	1,65 €	2,22 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	1,65 €	2,15 €



Tabelle 4b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2007er-Plan und dem 2012er-Plan in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 zusammen:

<b>Tab. 4b / Veränderungen im Bestand der ausgegebenen Optionen</b> in € und Anzahl	<b>Anzahl</b>	<b>Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis</b>	<b>Gewichteter durchschnittl. Wert zum Zuteilungszeitpunkt</b>
<b>Stand am 31.08.2012</b>	<b>536.668</b>	<b>1,95</b>	<b>0,53</b>
Neuzuteilungen	125.000	1,65	0,35
Ausübungen	—	—	—
Annullierungen	—	—	—
Verfall	—	—	—
<b>Stand am 31.05.2013</b>	<b>661.668</b>	<b>1,89</b>	<b>0,49</b>

Zum 31. Mai 2013 standen somit gegenüber dem Stand zum 31. August 2012 536.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 125.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsprogramm 2012 mit einem gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,95 € bzw. 1,65 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 25.768 € gegenüber 31.593 € im Vergleichszeitraum 2011/2012.

## 10 / TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2012/2013 und 2011/2012 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 3.985.286 € bzw. 5.684.304 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

## 11 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

## 12 / BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 5 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. Mai 2013 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013:

**Tab. 5 / Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder** in Anzahl

<b>Aktien</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.05.2013</b>
Vorstand:				
Matthias Schrader	2.455.175	—	—	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	—	—	74.950
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.530.125</b>
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	—	—	—	—
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—
Philip W. Seitz	—	—	—	—
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2.530.125</b>
<b>Bezugsrechte</b>	<b>31.08.2012</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.05.2013</b>
Vorstand:				
Matthias Schrader	—	—	—	—
Thomas Dyckhoff	120.000	—	—	120.000
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>120.000</b>
Aufsichtsrat:				
Dieter Heyde	—	—	—	—
Prof. Cyrus D. Khzaeli	—	—	—	—
Philip W. Seitz	—	—	—	—
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>120.000</b>

# BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 11. Juli 2013

Der Vorstand

Matthias Schrader / Thomas Dyckhoff

## TERMINE & KONTAKT

---

### Finanzkalender 2012/2013

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2012/2013	Oktober 2013
Jahresabschluss 2012/2013	November 2013
Hauptversammlung 2012/2013	Dezember 2013

Auf unserer Website [www.sannerschrader.ag](http://www.sannerschrader.ag) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

---

### Kongresskalender 2012/2013

JSCoNF EU 2013	14.–15. September 2013
Next Service Design 2013	16. September 2013

---

### Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
 Völkersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
 T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55  
[www.sannerschrader.com](http://www.sannerschrader.com), [ir@sannerschrader.com](mailto:ir@sannerschrader.com)

---

### Impressum

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 11. Juli 2013

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sinerschrader.com](http://www.sinerschrader.com)